



Gebundene Ganztagsklassen mit Sportschwerpunkt Bertolt-Brecht-Schule

Neubau Bertolt-Brecht-Schule (BBS)

Mit den Überlegungen zum Neubau der BBS war der Auftrag des Stadtrats (25.09.2013) an die Verwaltung verknüpft eine Schule für einen voll gebundenen Ganztagsbetrieb in allen Klassen zu errichten. Dies ist auf Grund der beschränkten Grundstücksgröße und der Entwicklung der Baukosten für die Stadt nicht möglich.

Mit dem Bezug des Neubaus sollte dann der gebundene Ganztagsbetrieb sukzessive eingeführt werden. Man ging von einem Start im Jahr 2020 aus.

Auf Grund der baulichen Voraussetzungen im Altbau der BBS (Mensa, Aufenthaltsräume) könnte aber ein gebundenes Ganztagsprojekt bereits vor Bezug des Neubaus begonnen werden. Eine Nachfrage der Eltern für qualitativ gute Ganztagsprojekte ist vorhanden. Es würde dem Personal der Schule auch helfen, die vorhandene Erfahrung im Ganztagsbetrieb deutlich zu verbreitern. Begonnen werden soll mit je einer Klasse in der Realschule und dem Gymnasium ab September 2017. Bis zum Umzug in den Neubau (September 2021?) würden dann insgesamt etwa 8 Klassen mit etwa 200 Ganztagschülern entstehen.

Gebunden Ganztagsklassen mit Schwerpunkt Sport

Die Eliteschule des Leistungssportes an der Bertolt-Brecht-Schule (BBS) in Nürnberg ist nur für eine begrenzte Auswahl an Sportarten eingerichtet. Alle anderen Leistungssportler und sportlich Interessierten können nicht in das Projekt aufgenommen werden.

An der städtischen Realschule und dem städtischen Gymnasium ist beabsichtigt den Leistungssportklassen jeweils eine gebundene Ganztagsklasse zur Seite zu stellen. Diese gebundene Ganztagsklasse soll sowohl Schülerinnen und Schülern, die sich leistungssportlich außerhalb der Felder der Eliteschule betätigen, als auch sportlich interessierten Regelschülern offen stehen. Auf das beiliegende pädagogische Programm der Schule wird verwiesen. Es ist mit dem Fachmitarbeiter des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien, der die BBS betreut, abgesprochen.

Personalausstattung

Die Personalausstattung bemisst sich wie bei den städtischen Realschule und Gymnasien die Regel nach den staatlichen Personalschlüsseln einer Halbtagschule plus die bei der Stadt üblichen Zuschläge je Ganztagsklassen von 12 Lehrerwochenstunden und 0,2 Vollkräfte geeignetes (pädagogisches) Personal je Klasse und 6.500 Euro "Sachmittel".

Finanzielle Eckdaten

Die folgenden Rahmendaten sind auf Basis eines **Endausbaus** mit je eine Klasse Jahrgang 5 bis 10 in beiden Schularten also insgesamt 12 Klassen im Schuljahr 2022/23 dargestellt.

Weitere Ganztagsmaßnahmen bei Bezug des Neubaus wären getrennt zu beschließen.

6 Klassen Gymnasium			Kosten je Einheit		Gerundet ca.
Lehrpersonal	72 LWS	x	3.467 € je LWS	≈	250.000 €
6 Klassen Realschule					
Lehrpersonal	72 LWS	x	3.023 € je LWS	≈	218.000 €
Erzieher/Sozpäd	2,4 Planstellen	x	ca. 59.006 € je Planstelle	≈	142.000 €
Pauschale 6.500€	12 Klassen	x	6.500 €	≈	78.000 €
			Summe Aufwendungen		687.000 €
staatliche Zuschüsse	12 Klassen	x	19.850 € je Klasse	≈	238.000 €
			Saldo		449.000 €

Der staatliche Ganztagszuschuss i.H.v. ca. 238.000 Euro deckt etwa 35% der städt. Aufwendungen von 687.000 Euro. Ähnliche Verhältnisse wurden bereits berichtet (Schulabschluss 15.07.2016 TOP 3 Seite 9 zu PVS). Der städtische Eigenanteil beträgt etwa 449.000 Euro.

Jede Ganztagsklasse ersetzt eine Halbtagsklasse, d.h. von den heute vorhandenen 47 Klassen werden mit dem hier vorgeschlagenen Projekt 12 Klassen oder ca. 25% durch den gebunden Ganztagsbetrieb ersetzt. Für alle Klassen wird an BBS bisher ein großer offener Ganztagsbetrieb und Nachführunterricht angeboten. Ein entsprechender Anteil davon wird dann nicht mehr benötigt und kann deshalb zusätzlich als Kofinanzierung für das Projekt gegen gerechnet werden. Die Summen lassen sich nur grob abschätzen. Aktuell sind auch teils Erzieher/Sozialpädagogen (Anteil 15.000Euro?) eingesetzt, die vorsichtshalber in der folgenden Kalkulation nicht als Gegenfinanzierung erscheinen..

Abbau Zuweisung für den Ganztagsbetrieb BBS			Kosten je Einheit		Gerundet ca.
70 LWS Gym 25%	17,5 LWS	x	3.467 €	≈	61.000 €
99 LWS RS 25%	24,8 LWS	x	3.023 €	≈	75.000 €
Reduktion staatl. Zusch (3 Gruppen?)	3 Gruppen	x	- 19.850 €	≈	- 60.000 €
Wegfall OGS-Sachaufw.	3 Gruppen	x	800 €	≈	2.400 €
Einsparung Sozpäd / Erzieher werden vernachlässigt					
Gegenfinanzierung ca.					79.000 €

Auf Basis des Endausbaus 2022/23 werden wohl noch einmal 79.000 Euro als Kofinanzierung frei. Im Saldo ergeben sich dann städtische Eigenanteile in der Größenordnung von 370.000 Euro.

Die bis dahin auflaufenden Kosten wurden aus diesem Endausbau zurückgerechnet. Im Haushaltsjahr 2017 beginnen 2 Klassen im September. Sie sind also für ein Drittel des Jahres zu veranschlagen. Sie laufen im Haushaltsjahr 2018 weiter und werden dann im September 2018 um zwei Klassen erweitert (usw.).

Haushaltsjahr 2017	2 Klassen x 1/3 Jahr		21.000 €
Haushaltsjahr 2018	2 Kl. x 2/3 Jahr + 4 Kl. x 1/3 Jahr		82.000 €
Haushaltsjahr 2019	4 Kl. x 2/3 Jahr + 6 Kl. x 1/3 Jahr		144.000 €
Haushaltsjahr 2020	6 Kl. x 2/3 Jahr + 8 Kl. x 1/3 Jahr		206.000 €
Haushaltsjahr 2021	8 Kl. x 2/3 Jahr + 10 Kl. x 1/3 Jahr		267.000 €
Haushaltsjahr 2022	10 Kl. x 2/3 Jahr + 12 Kl. x 1/3 Jahr		329.000 €
Haushaltsjahr 2023	Endausbau je ein Zug Gym. und RS insgesamt 12 Klassen		370.000 €

Langfristiger Ausblick

Wenn die BBS in den Schuneubau umzieht werden gemäß dem Auftrag des Stadtrates weitere Ganztagsangebote einzurichten sein. Dann ist die gesamte Lehrpersonalausstattung der Schule zu diskutieren.

Für die Klassen der Eliteschule des Leistungssportes wird ein deutlich verkleinerter Teil an Nachführunterricht aus den oben genannte 77 + 99 LWS zu bestreiten sein. Alle anderen Sonderzuschläge der BBS und auch die Erzieher- und Sozialpädagogenstellen sind dann voraussichtlich abzulösen durch neue Berechnungen nach den üblichen städtischen Kalkulationen. Über die Kosten dieser Umstellung kann heute keine Aussage getroffen werden, da noch nicht klar ist, wie sich die Nachfrage nach offenem und gebundenem Ganztag entwickeln wird.

Auswirkung auf den Stellenplan

Für die Ganztagschule sind im Schuljahr 2017/18 etwa 0,4VK pädagogisches Personal (Erzieher, Sozialpädagogen oder ähnliches) erforderlich. Diese 0,4 VK Stellen sind bisher im Stellenplan nicht vorhanden. Im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens zum Haushalt 2018 wird über einen entsprechenden Schaffungsantrag (0,4VK päd. Personal bis 08/18, ab 09/18 insgesamt 0,8VK) entschieden werden. Die ab September 2017 erforderliche päd. Kapazität wird im Rahmen einer budgetfinanzierten Beschäftigung beantragt werden.



Nach aktuellem Stand ist die für das Schuljahr 2017/18 erforderliche Lehrerkapazität im Lehrerstellenplan vorhanden. Betreffend der für den weiteren Ausbau erforderliche Kapazität ab 09.2018 in Höhe von 2,0VK wird im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens zum Haushalt 2018 entschieden werden.